
FordSinfonie

Orchester



Herbstkonzert

Sonntag, 29. Oktober 2023, 11 Uhr
in der Kölner Philharmonie

Giacomo Puccini

"La Bohème"

Musikalische Leitung Steffen Müller-Gabriel

Moderation Rainer Zaun

| | |
|-----------|-----------------|
| Mimi | Jaclyn Bermudez |
| Rodolfo | Anton Kuzenok |
| Musetta | Sophia Leimbach |
| Marcello | Insu Hwang |
| Schaunard | Sebastian Seitz |
| Colline | Dong-Won Seo |
| Alcindoro | Rainer Zaun |

Unsere letzten Opernaufführungen sind schon länger her: Im Jahr 2013 spielten wir *Madama Butterfly* von Giacomo Puccini, zwei Jahre später seine *Tosca*. Und heute präsentieren wir wieder Giacomo Puccini, diesmal seine Oper *La Bohème*. 1896 im Teatro Regio in Turin unter Arturo Toscanini uraufgeführt, gehört sie zu den weltweit am häufigsten aufgeführten Opern.

Die Vorlage der Oper war der Roman *La vie de Bohème* von Henri Murger, er traf aber exakt zu auf das Leben des jungen Puccini. Er schrieb dazu: "Wenn Sie den Vorhang zum ersten Akt von *La Bohème* aufgehen sehen, erleben Sie den armen Musikstudenten Giacomo Puccini des Mailänder Konservatoriums. Die Szenerie beschreibt genau jenes dürftige Zimmer, in dem ich als Student gewohnt hatte. Ich ernährte mich von Brot, Bohnen und Heringen und fror manchmal so sehr, dass ich tatsächlich, wie Rodolfo in der Oper, die Manuskripte meiner ersten Kompositionsversuche verbrannte, um mich zu wärmen." Es war wohl diese persönliche Betroffenheit, die Puccini zu einem Meisterwerk anspornte.

Der Inhalt in Kürze: Der Dichter Rodolfo, der Maler Marcello, der Musiker Schaunard und der Philosoph Colline können sich von ihrer Kunst kaum ernähren, doch ihr Einfallsreichtum, ihre jugendliche Unbekümmertheit und ihr Idealismus lassen sie überleben. Am Weihnachtsabend bittet Rodolfos unbekannte Nachbarin Mimì um Feuer für ihre erloschene Kerze. Ihre Begegnung endet in einer leidenschaftlichen Liebeserklärung. Ihr Zusammenleben funktioniert jedoch nicht: Mimì ist todkrank und Rodolfo kann ihr kein besseres Dasein verschaffen, ihre Lebensbedingungen bleiben schlecht. Erst nach einigen Monaten finden sie die Kraft, getrennte Wege zu gehen, um sich dann – für ein kurzes, endgültig letztes Mal – erneut zusammenzufinden.

Unser Moderator Rainer Zaun wird die Bühne der Philharmonie in ein Mansardenzimmer verwandeln und Sie durch den Inhalt führen.

Für unsere konzertante Aufführung mussten wir die Oper kürzen, auch haben wir keinen Chor, keinen Kinderchor und keine Bühnenmusik besetzt. Das merken Sie vor allem im zweiten Akt: Wir spielen die zentrale Szene mit unseren sieben Solisten, aber es fehlt das bunte Treiben des Jahrmarkts rundherum. Das Original können Sie in einem echten Opernhaus erleben. Seien Sie neugierig.

Heute erleben Sie Lebenslust, Kreativität, Liebe, Eifersucht, Trauer und Tod. Emotionen pur. Zu Risiken und Nebenwirkungen halten Sie ein Taschentuch parat und applaudieren Sie, wenn die Emotionen überhand gewinnen.

Udo Fingberg

Jaclyn Bermudez studierte Gesang an der Carnegie Mellon University sowie an der Manhattan School of Music. 2012 erhielt sie den Rose Bampton – Sullivan Award in New York, 2018 den Nachwuchsförderpreis des Staatstheaters Kassel und im Jahr 2019 den HNA Volksbühne-Preis. Nach ersten Erfahrungen im Opernstudio der Deutschen Oper am Rhein war sie von 2011 bis 2013 Ensemblemitglied am Theater Hagen. 2013 wechselte sie ans Staatstheater Kassel. Sie gastierte an der Staatsoper Hannover, der Deutschen Oper am Rhein, dem Staatstheater Nürnberg, dem Theater Dortmund, dem Landestheater Schleswig-Holstein, dem Theater Krefeld Mönchengladbach, dem Musiktheater im Revier in Gelsenkirchen sowie der Oper Leipzig.

Der junge russische Tenor **Anton Kuzenok** begann sein Musikstudium an der Hochschule für Kunst in Orenburg und setzte es von 2011 bis 2016 bei Viktor Demidov mit Abschluss am Staatlichen Konservatorium Saratow fort. Als Solist sang er von 2012 bis 2016 an den Staatlichen Opern- und Ballettheatern in Saratow, danach bis 2018 in Samara. Von 2018 bis 2020 war Anton Kuzenok Mitglied des Internationalen Opernstudios der Oper Köln. Seit 2020 ist er am Theater Hagen engagiert.

Der Tenor ist mehrfacher Preisträger internationaler Wettbewerbe, u.a. New Opera World (Moskau, 2015), Le Grand Prix de L'Opéra (Bukarest, 2016), Nuits Lyriques de Marmande (2017) und Internationaler Gesangswettbewerb 's-Hertogenbosch (2017).

Sophia Leimbach wuchs mit drei Geschwistern in einer Musikerfamilie auf. Ihre Eltern, der Vater Soloposaunist der Dresdner Philharmonie, die Mutter Diplomopernsängerin, legten viel Wert auf eine musikalische Erziehung. Bereits vor ihrem Studium war sie Stipendiatin des Landesmusikrats, der Deutschen Stiftung Musikleben sowie Preisträgerin des Walter-Kaminsky-Gedächtnispreises. 2011 schloss sie ihr Gesangsstudium an der Universität der Künste Berlin bei Frau Prof. Elisabeth Werres mit Auszeichnung ab.

Neben dem ersten Preis beim Hamburger Gesangswettbewerb und zahlreichen Konzertreihen, gastierte die junge Sopranistin auch beim Festival Ars&Musica Antiqua Perest in Montenegro, glänzte mit vielfachen Debütauftritten im Operettengenre, machte sich bereits einen Namen im Metier des Chansongesangs und profilierte sich im Bereich der zeitgenössischen Oper. Derzeit ist sie am Theater Hagen engagiert.

Der aus Seoul stammende Bariton **Insu Hwang** absolvierte von 2002 bis 2006 ein Gesangsstudium an der Yonsei-Universität seiner Heimatstadt und ergänzte dieses von 2011 bis 2013 an der Hochschule für Musik Karlsruhe bei Prof. Donald Litaker, wo er 2013 seinen Master im Fach Gesang mit Auszeichnung ablegte. Anschließend studierte er an der Hochschule für Musik Detmold, wo er bei Prof. Caroline Thomas und Susan Anthony sein Diplom für das Opernstudio sowie sein Konzertklassenexamen erhielt. Von 2016 bis 2018 gehörte er zum Ensemble des Landestheaters Detmold, seit 2020 ist er Ensemblemitglied des Theaters Hagen.

Insu Hwang ist Preisträger zahlreicher internationaler Gesangswettbewerbe, u.a. Internationaler Veronica Dunne Gesangswettbewerb Dublin 2013, Internationaler Gut Immling Gesangswettbewerb 2014, Lauritz Melchior Wagnerwettbewerb Aalborg 2017, Wagnerstimmen Wettbewerb Karlsruhe 2018. 2015 wurde er zum BBC Cardiff Singer of the World für Korea nominiert.

Mit seiner dynamischen Bühnenpräsenz und lebendigen Musikalität zählt der junge deutsche Bariton **Sebastian Seitz** zu den vielseitigen Konzert- und Opernsängern seiner Generation. Von 2016 bis 2022 war Seitz Ensemblemitglied am Theater Plauen/Zwickau. Neben seiner Konzerttätigkeit ist Seitz in der laufenden Spielzeit am Theater Hagen und am Theater Koblenz engagiert. Eine langjährige künstlerische Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem preisgekrönten Liedpianisten Tobias Koltun.

Sebastian Seitz studierte künstlerischen Gesang an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar und der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Zudem ist Seitz Stipendiat des Richard Wagner Verbandes, der Studienstiftung des deutschen Volkes, der Liedakademie Heidelberger Frühling und der Liedmeisterklasse Neue Stimmen.

Der in Korea geborene Bass **Dong-Won Seo** studierte Gesang an der Hanyang Universität und an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf bei Prof. Michail Lanskoj, bevor er 2007/08 Mitglied des Opernstudios am Deutschen Nationaltheater Weimar wurde. Er besuchte verschiedene Meisterkurse und gewann mehrere Preise bei Gesangswettbewerben. Von 2008 bis 2017 war Dong-Won Seo Ensemblemitglied am Musiktheater im Revier, Gelsenkirchen. Zudem gastierte er u.a. in Mainz, Dortmund sowie Essen. Nach einer Spielzeit am Theater Hagen wechselte Dong-Won Seo für zwei Jahre zum Staatstheater Darmstadt. Seit der Spielzeit 2021/22 ist er wieder Ensemblemitglied am Theater Hagen.

Rainer Zaun wurde in Wiesbaden geboren, wo er auch sein erstes Engagement am Staatstheater erhielt. Weitere Festverträge folgten an den Theatern in Aachen, Braunschweig, Nürnberg, Hagen und Luzern. Gastengagements und Gastspiele führten ihn u.a. an die Staatsoper Hamburg, Deutsche Oper am Rhein, Oper Leipzig, Staatsoper Berlin, Deutsche Oper Berlin, Oper Bonn, das Nationaltheater Mannheim sowie an die Opernhäuser von Athen, Bologna, Wien, Lissabon, Dublin, Barcelona, Sevilla, Catania, Klagenfurt, Bern, Strasbourg, San Francisco und Peking. 2007 gab er sein Debüt bei den Bayreuther Festspielen.

Sein Repertoire umfasst weit über 100 Partien aus Oper, Operette und Musical. Zudem hatte er Gastauftritte mit dem Bonner Springmaus-Ensemble und dem fränkischen Komiker-Duo Heißmann und Rassau.

Unsere Stammgäste haben Rainer Zaun bereits bei unserer *Tosca* erlebt. Heute übernimmt er die Moderation und die Partie des Alcindoro.

Der unserem Publikum wohlbekannte Dirigent **Steffen Müller-Gabriel** leitet das Ford-Sinfonieorchester seit 2013. Er ist koordinierender 1. Kapellmeister am Theater Hagen und einer der musikalischen Leiter des alljährlich in der Kölner Oper stattfindenden *Divertissementchens* des Kölner Männer-Gesang-Vereins.

Bitte vormerken: Unser nächstes Konzert findet statt am Sonntag, dem 21. April 2024 um 11 Uhr in der Kölner Philharmonie.

Wir präsentieren Filmmusik aus Dr. Schiwago, Robin Hood, Der Pate, Forrest Gump, James Bond, Schindlers Liste, Harry Potter, Herr der Ringe, Star Wars, Fluch der Karibik und einiges mehr.

